

ZBB 2001, 34

BörsG § 53; BGB §§ 764, 762

Spekulative Daytrading-Kassageschäfte keine Börsentermingeschäfte

OLG Hamburg, Urt. v. 17.11.2000 – 11 U 27/99, ZIP 2000, 2246

Leitsätze:

- 1. Daytrading-Kassageschäfte sind Differenzgeschäfte gemäß §§ 764, 762 BGB, wenn scheinbar ernst gemeinte Kassageschäfte dahinter stehende Differenzgeschäfte verdecken und die Bank die Differenzerzielungsabsicht des Vertragspartners kennt.**
- 2. Die bisherige Annahme, ein ernst gemeintes Kassageschäft sei wegen der erforderlichen Inanspruchnahme von Barvermögen oder Kredit eine „faktische Barriere“ für nicht Termingeschäftsfähige, kann so nicht mehr aufrechterhalten werden.**
- 3. Spekulative Daytrading-Kassageschäfte sind keine Börsentermingeschäfte gemäß § 53 BörsG. Eine Bank kann aufgrund des Differenzeinwandes die aus diesen Geschäften entstandenen Verbindlichkeiten des Kunden nicht einklagen.**